



Konzept für Evaluation und Feedback am Geschwister-Scholl-Gymnasium

1. Vorbemerkung – Feedback und Evaluation in der lernenden Schule

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium versteht sich als eine lernende Schule. Im Fachunterricht und in außerunterrichtlichen Angeboten eignen Schülerinnen und Schüler sich Wissen an, erwerben Fähigkeiten und Fertigkeiten und erfahren sich im sozialen Kontakt untereinander und mit den Erwachsenen. Aber auch die Lehrkräfte, die pädagogisch tätigen sowie die mit anderen Aufgaben betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Mitglieder der Schulleitung befinden sich in einem ständigen Lernprozess. Sie müssen neue gesetzliche Vorgaben umsetzen und sich den im ständigen Wandel begriffenen schulischen Rahmenbedingungen anpassen, neue Konzepte entwickeln und ihre Unterrichtsmethoden sowie pädagogischen Kompetenzen weiterentwickeln. Die Schule als System schließlich lernt durch die fortwährende Anpassung an sich verändernde gesellschaftliche Bedingungen und durch die Umsetzung bildungspolitischer Veränderungen (z. B. die Schulzeitverkürzung, die Einführung zentraler Prüfungen, die Einführung des Ganztages, die Umsetzung der Inklusion). Dies alles vollzieht sich in einem komplexen Beziehungsgeflecht von Menschen mit ihren individuellen Erfahrungen und Erwartungen, ihren jeweiligen Rollen und ihren jeweils subjektiven Sichtweisen auf Schule.

Lernen als konstruktiver Prozess benötigt professionelle Rückmeldung. Dies geschieht in der Schule auf vielfältige Weise. Aber auch das Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Schule kann nicht gelingen, ohne dass sich die Beteiligten gegenseitig Rückmeldung über ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen geben. Schließlich sind auch auf der Ebene von Schule als System Formen von Feedback und Evaluation notwendig, um Schwächen und nicht Funktionierendes aufzudecken und somit Daten für die Weiterentwicklung von Konzepten zu erhalten.

Zu unterscheiden ist schließlich zwischen Formen von Feedback und Evaluation, die von der Schule auf der Basis der in diesem Konzept festgelegten Vereinbarungen durchgeführt werden, und solchen, die verbindlich oder freiwillig durch externe Partner durchgeführt werden (vgl. Abschnitt 6).



2. Begriffsklärungen

Unter **Feedback** wird in diesem Konzept die Rückmeldung von Personen an Personen verstanden. In Abgrenzung davon ist **Evaluation** die systematische und datengestützte Erhebung der Wirksamkeit schulischer Maßnahmen und Konzepte sowie der Wahrnehmung dieser durch die Mitglieder der Schulgemeinschaft.

3. Die Ziele einer schulischen Feedbackkultur

Mit dem Konzept für Feedback und Evaluation soll im Geschwister-Scholl-Gymnasium eine verlässliche und nachhaltige Feedback-Kultur etabliert werden. Die wesentlichen Ziele dabei sind die Verbesserung der Lernerfolge von Schülerinnen und Schülern, die Sicherung bzw. die Weiterentwicklung der beruflichen Zufriedenheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die Verbesserung des Schulklimas insgesamt. Im Einzelnen geht es dabei um die folgenden Ziele:

- Die Lernerfolge von Schülerinnen und Schülern verbessern
- Bestehende Konzepte, Projekte, Schulentwicklungsvorhaben optimieren
- Das Schulklima verbessern
- Die berufliche Zufriedenheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sichern bzw. weiterentwickeln
- Wege für Kommunikation und Kritik klären
- Gegenseitige Wertschätzung ausdrücken
- Mitgestaltung und Partizipation ermöglichen
- Ressourcen schonen durch gezielte Verbesserungen

4. Die Grundsätze der Feedbackkultur am Geschwister-Scholl-Gymnasium

Gegenseitiges Feedback sowie die Evaluation der schulischen Arbeit können nur dann funktionieren und zu einer Erreichung der oben genannten Ziele führen, wenn die folgenden Grundprinzipien von allen Beteiligten getragen werden:

- **Verbindlichkeit.** Die getroffenen Absprachen hinsichtlich der Umsetzung des Konzepts sind für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft verbindlich. Die Mitglieder der Schulgemeinschaft verpflichten sich, an den Maßnahmen zur Evaluation teilzunehmen und sich gegenseitig Feedback zu geben. Dies bedeutet im Einzelnen:



- Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte haben jederzeit das Recht, ein Feedback einzuholen, bzw. zu geben. Dabei gilt, dass Lehrkräfte mindestens zweimal im Schuljahr ein Feedback von den Schülerinnen und Schülern einer Lerngruppe einholen können und Schülerinnen und Schüler immer dann ein Feedback geben können, wenn die Mehrheit der Klasse bzw. des Kurses dies wünscht.
- Lehrkräfte sind mindestens zweimal pro Schuljahr verpflichtet, sich von einer Lerngruppe ein Feedback einzuholen. Dabei liegt es in der Verantwortung der Lehrkraft, die Lerngruppe auszuwählen, wobei darauf geachtet werden sollte, nach Möglichkeit in jedem Halbjahr eine andere Lerngruppe auszuwählen.
- Die Schulleitung verpflichtet sich, regelmäßig (= mindestens alle drei Jahre) ein Feedback der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzuholen.
- Die Schulleitung verpflichtet sich, das Schulbarometer den jeweils gültigen Absprachen entsprechend durchzuführen, die Daten auszuwerten und die Ergebnisse in der Schulgemeinschaft zu kommunizieren.
- **Fairness und konstruktiver Umgang miteinander.** Feedback gebende Personen verpflichten sich zu Grundsätzen der Konstruktivität, Verhältnismäßigkeit, Fairness und Höflichkeit. Die Personen, die Rückmeldungen erhalten, verpflichten sich zum konstruktiven Umgang mit Feedback.
- **Autonomie im Umgang mit den Daten.** Die Personen, die ein Feedback erhalten, entscheiden selbst über den Umgang mit den Daten. Wünschenswert wäre in jedem Fall eine Rückmeldung an die Feedback Gebenden, um so deren Feedback wertzuschätzen.
- **Datenschutz.** Ohne Zustimmung betroffener Personen werden keine Ergebnisse veröffentlicht.
- **Anonymität.** Alle Fragebögen werden immer anonym durchgeführt. Die Daten, die anonym erfasst wurden, bleiben auf jeden Fall anonym.

Im Rahmen des Konzepts „Feedback und Evaluation“ können die **internen Maßnahmen** von denen **durch externe Partner durchgeführten Maßnahmen** zu Feedback und Evaluation unterschieden werden:



5. Die internen Maßnahmen zu Evaluation und Feedback

Nr	Maßnahme	verantwortlich	Form, Material	Rhythmus, Verbindlichkeit
1	Leistungsrückmeldungen Rückmeldungen zum Leistungsstand der Schüler_innen, vgl auch die externen Evaluationen durch Lernstandserhebungen, Zentrale Klausuren, Zentralabitur, s. u.	Lehrkräfte	unterschiedliche Formen (vgl. hierzu das Leistungskonzept der Schule); z. B.: Noten, mündl. und schriftl. Rückmeldungen zu Referaten, Klassenarbeiten und Klausuren, zu Portfolios, zur Sonstigen Mitarbeit, Feedbackgespräche („Sprechzeit“)	Mindestens zum Halbjahres- und Schuljahresende bzw. zum Quartalswechsel; auf Anfrage
2	Feedback über Unterricht Feedback der Schüler_innen an die Lehrkräfte	Lehrkräfte und Schüler_innen	verschiedene Formate ¹ , <ul style="list-style-type: none"> Einführung, plus - Feedback-Fragebogen, - Zielscheibe und - weitere Materialein zum Unterrichts-Feedback 	mindestens 1x pro Schuljahr in ein bis zwei Lerngruppen
3	Feedback an die Schulleitung I Feedback aller Mitarbeiter_innen an die Schulleitung	Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> Fragebogen für Schulleiter Fragebogen für stellvertretende Schulleiterin 	mind. alle drei Jahre
4	Feedback an die Schulleitung II Feedback der Mitarbeiter_innen in Revisionsprozessen an die Schulleitung	Schulleitung, Mitarbeiter_innen	<ul style="list-style-type: none"> Fragebogen im Rahmen von Revisionsverfahren und Mitarbeiter_innen-Gesprächen 	bei entsprechendem Anlass
5	Schulbarometer – Schüler_innen – Befragung der Schüler_innen	Schulleitung / Didaktische Leitung	<ul style="list-style-type: none"> Schülerfragebogen im Rahmen des Schulbarometers plus Anschreiben an die Schüler/innen und Eltern 	Im Wechsel alle zwei bis drei Jahre in Stufe 8 und in der EF
6	Schulbarometer - Eltern – Befragung der Eltern	Schulleitung / Didaktische Leitung	<ul style="list-style-type: none"> Elternfragebogen im Rahmen des Schulbarometers plus Anschreiben an die Schüler/innen und Eltern (s.o.) 	Im Wechsel alle zwei bis drei Jahre in Stufe 8 und in der EF
7	Schulbarometer – Lehrer_innen – Befragung der Lehrkräfte	Beauftragte von BuG ²	<ul style="list-style-type: none"> IQES-Fragebogen 	jährlich
8	Kollegiale Fallberatung	Gruppe „Kollegiale Fallberatung“	Festes Ablaufschema der kollegialen Fallberatung ³	bei Bedarf
9	Offene Lehrerratssitzung	Lehrerrat	Gespräch	bei Bedarf
10	prozessbezogene Evaluation einzelner Schulentwicklungsvorhaben oder bestehender Projekte / Konzepte , z. B.: Mensa, Trainingsraum, FUKS, LEA, Scholli, etc.	Die Leiter_in/nen der Vorhaben, Projekte / Konzepte	Variiert je nach Vorhaben, Projekt / Konzept	bei Bedarf
11	Schulentwicklungsplenum	Schulleiter / Schulentwicklungsgruppen	Gespräch	ca. 2 x im Schuljahr

¹ Im Anhang zu diesem Konzept befindet sich eine Zusammenstellung bewährter Formen des Feedbacks im Unterricht.

² Da wir am „Landesprogramm Bildung und Gesundheit“ teilnehmen, haben wir an dieser Stelle darauf verzichtet, den Lehrerfragebogen des Schulbarometers weiter einzusetzen, weil im Rahmen dieses Programms der „IQES-Fragebogen“ jährlich durchgeführt wird und der Aufwand bei zwei Fragebögen sonst in keinem Verhältnis zum Nutzen steht, auch wenn der IQES-Fragebogen nicht so individualisiert und optimal an unsere schulischen Konzepte angepasst ist wie der Fragebogen aus dem Schulbarometer. (<http://www.bug-nrw.de/das-landesprogramm/iqes-online/index.html>)

³ Z.B.: <http://www.kollegiale-beratung.de/Ebene2/ablauf.html>



6. Die von externen Partnern durchgeführten Maßnahmen zu Evaluation und Feedback

Neben den von der Schule selbst entwickelten Maßnahmen zu Evaluation und Feedback gibt es solche, die durch die Schulaufsicht bzw. die im Rahmen der Mitgliedschaft der Schule in Netzwerken und Schulverbänden oder der Bewerbung um Preise bzw. Auszeichnungen erfolgen.

a) verbindliche externe Maßnahmen:

- Qualitätsanalyse⁴
- Lernstandserhebungen Stufe 8
- Zentrale Klausuren in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der Stufe 10 / EF
- Zentralabitur

b) sonstige externe Maßnahmen:

- Peer Review im Rahmen der Mitgliedschaft der Schule im Schulverbund Blick über den Zaun
- Bewerbungen um den Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ der Unfallkasse NRW (mit Erfolg zuletzt in den Jahren 2011 und 2013)
- Datenerhebungen im Rahmen der Mitarbeit der Schule im Modellprojekt „Ganz In“
- Schulaudits (Gütesiegel Individuelle Förderung, Europaschule NRW, Schule der Zukunft / Agenda 21)

7. Anhang

7.1	Feedback über Unterricht Feedback der Schüler_innen an die Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung, plus - Feedback-Fragebogen, - Zielscheibe und - weitere Materialein zum Unterrichts-Feedback
7.2	Feedback an die Schulleitung I Feedback aller Mitarbeiter_innen an die Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen für Schulleiter • Fragebogen für stellvertretende Schulleiterin
7.3	Feedback an die Schulleitung II Feedback der Mitarbeiter_innen in Revisionsprozessen an die Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen im Rahmen von Revisionsverfahren und Mitarbeiter_innen-Gesprächen
7.4	Schulbarometer – Schüler_innen – Befragung der Schüler_innen	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerfragebogen im Rahmen des Schulbarometers plus • Anschreiben an die Schüler/innen und Eltern
7.5	Schulbarometer - Eltern – Befragung der Eltern	<ul style="list-style-type: none"> • Elternfragebogen im Rahmen des Schulbarometers plus • Anschreiben an die Schüler/innen und Eltern (s.o.)
7.6	Schulbarometer – Lehrer_innen – Befragung der Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • IQES-Fragebogen

⁴ Die Qualitätsanalyse (QA) hat bislang einmal am GSG stattgefunden. Informationen zum Ablauf und zu den Ergebnissen der QA im Schuljahr 2010/2011 finden sich auf der Homepage der Schule unter diesem Link:

http://gsg.intercoaster.de/ic/page/1445/qualitaetsanalyse_qa_am_gsg.html